

Lernkonzept Vorhaben Jugendhilfe/Schule

Projektdurchführende Schule	
Name der Schule:	Schmellwitzer Oberschule
Schulnummer:	180300
Straße und Hausnummer:	Neue Straße 41
PLZ / Ort:	03044 Cottbus
Vertreten durch:	Herr Tobias Kahl
Name des Projektes:	
n.n.	

I. Ausgangssituation	
<p>1. IST-Analyse / Bedarfsanalyse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 306 Schülerinnen und Schüler aus Cottbus und umliegenden Ortschaften, davon 119 SuS mit Migrationshintergrund (davon 75 Einzugliedernde), 33 SuS mit sonderpädagogischen Förderbedarf • 30 Lehrerinnen und Lehrer (davon ca. 60% Seiteneinsteiger) • 1 Pädagogische Unterrichtshilfe • 2 Gruppenhelfer • 2 Schulsozialarbeiterinnen • Drei- bis vierzünftig, integrative Oberschule, Schule für Gemeinsames Lernen und Ganztagschule in vollgebundener Form seit dem Schuljahr 2018/2019 • Schule liegt im Wohngebiet mit sozialen Brennpunkten
<p>2. Bisherige Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Maßnahmen wurden bislang schon durchgeführt, um der vorgenannten Problemlage entgegenzuwirken? • Welche Erfolge wurden bereits erzielt? 	<ul style="list-style-type: none"> • Binnendifferenzierter Unterricht • Intensive Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit • Begleitung des Unterrichts durch Gruppenhelfer und pädagogischer Unterrichtshilfe • Installation von Vorbereitungsgruppen (Sprachlernkurse für Einzugliedernde SuS) • Intensive Elternarbeit • Zusammenarbeit mit Fachbereich Bildung und Integration • Kooperation mit Humanistischen Jugendwerk (Angebot Graffitiworkshop) • Durchführung von Projekten: Experimentiernacht, Schuldisco, Rap-Workshop, dt. – pol. Schüleraustausch; Klausurtagung für Klassensprecherinnen und Klassensprecher, Graffitiprojekt • Installation eines Berufsorientierungskonzeptes ab Klasse 7: Teilnahme an PraxisBO für Jg. 7 und 8, Praktikum in Klasse 9 und 10; Durchführung Berufsorientierungswoche; Teilnahme an Ausbildungsmessen (Bspw.: Vocatium, Impuls etc.) • Nutzung der EOMV aus dem BbgSchulG • Einführung und Nutzung eines schulinternen Erziehungsmaßnahmenkatalogs

II. Zu erwartende Zusammensetzung der Zielgruppe des Projektes (Zielgruppe entsprechend Richtlinie des MBJS: Schülerinnen und Schüler mit verfestigtem schulverweigerndem Verhalten, die durch Regelangebote der Schule nicht mehr erreicht werden)		
1. Schülerinnen/Schüler	geplante TN-Zahl Schüler/innen jährlich	14
Die Angaben verstehen sich kalkulatorisch, basierend auf den Erfahrungswerten der Schule.	• davon Mädchen	7
	• davon Jungen	7
	• davon zu erwartende TN mit Migrationshintergrund in %	20 %
	• davon Klassenstufe 7	0
	• davon Klassenstufe 8	0
	• davon Klassenstufe 9	14
	• davon Klassenstufe 10	0
III. Darstellung des angestrebten Projektes		
Entsprechend der Richtlinie des MBJS.	<input type="checkbox"/>	Modul A
	<input checked="" type="checkbox"/>	Modul B
1. Projektinhalt: (Durch den Träger explizit in seinem Konzept darzustellen und zu erläutern)	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Förderung und Begleitung von regulär 14 Schülerinnen und Schülern über einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten • fächerübergreifende, ganzheitliche Beschulung der Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der abgeordneten Lehrkraft • projektbezogener Unterricht • Anwendung reformpädagogischer und zielorientierter sozialpädagogischer Methoden • Umsetzung einer ganzheitlichen, systemischen Förderung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler • aktive Berufsorientierung und individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung des Übergangs in Ausbildung • aktive Umsetzung des Prinzips des Gender-Mainstreaming • nachvollziehbare Einbindung des Projektes in den Prozess des Lernens am Schulstandort • vertrauensvolle und zielorientierte Zusammenarbeit mit der Schule und der abgeordneten Lehrkraft 	
2. Konkrete Ziele dieses Schulprojektes.	<ul style="list-style-type: none"> • Beendigung der Vollzeitschulpflicht im Projekt • Erwerb eines Schulabschlusses • Erfolgreiche Gestaltung des Übergangs in eine berufliche Ausbildung oder in weiterführende Bildungsmaßnahmen 	

IV. Anforderungen an den projektumsetzenden Träger (Mit dem Konzept nachzuweisen)

Vom Träger wird folgende Eignung erwartet:

- anerkannter Träger der Jugendhilfe
- Erfahrung in der Umsetzung von Projekten mit und an Schule
- weitreichende praktische Erfahrungen in der Arbeit mit schulmüden und schulverweigernden Schülerinnen und Schülern in Multiproblemlagen
- aktive Netzwerkarbeit in den entscheidenden Gremien der Jugendhilfe sowie zur beruflichen Integration
- Arbeit mit festangestellten ausgebildeten Sozialpädagogen

Seitens des Trägers muss folgende Ausstattung vorgehalten werden:
(räumlich/sächlich/technisch)

- Lernort außerhalb von Schule mit entsprechenden Räumlichkeiten zur Förderung der schulischen Lerninhalte (entsprechend Lehrplan) sowie in den Bereichen Kreativität, Handwerk und Hauswirtschaft
- Lehr- und Lernmaterial für die Schülerinnen und Schüler
- ausgestatteter Büroarbeitsplatz für die abgeordnete Lehrkraft